

DFG Bayern e.V.

Ausgabe 2/2022

notizen

Mit Gewinnspiel

FINDE DIE MUMINMAMA

MEHR AUF SEITE 5.



THEMA

Die Muminns

DFG 

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Saksalais-Suomalainen Seura ry

www.dfg-bayern.de

Die teuerste Mumin-Tasse der Welt?

Text: Nina Gellichsheimer auf Anregung von Riitta Pelkonen-Lauer

Die schwedische Tageszeitung Hufvudstadsbladet berichtet, dass eine schwedische Online-Auktion den Startpreis für eine dieser Tassen mit Tove Janssons Bildern auf 17.550 Euro festgesetzt hat.

Seit langem sind die Mumin-Becher beliebte Sammlerstücke, die regelmäßig auf dem Auktionsmarkt angeboten werden. Es gibt einige Favoriten, aber keiner wurde bisher mit einem solch hohen Schätzwert angeboten, wie es jetzt bei Wasserspringen mit Muscheln der Fall ist. Der seltene Becher aus dem Jahr 2006 kam mit einem Startpreis von 175.000 SEK (ca. 17.522 Euro) zum Aufruf. Das erste Mumin-Geschirr des Keramikunternehmens Arabia kam in den späten 1950er Jahren auf den Markt, vier Jahrzehnte vor dem Höhepunkt des Mumin-Booms in den 90er Jahren, als die Tassen ihre heutige Form annahmen. Seit 2006 erscheinen jedes Jahr zwei neue saisonale Becher: ein Sommer- und ein Winterbecher. Diese werden nur für eine begrenzte Zeit verkauft.

Der erste Sommerbecher im Jahr 2006 hieß Wasserspringen. Das Motiv stammt aus dem Comic *Den farliga vintern* von 1955 und zeigt Mumin in Badehose, der gerade ins Wasser springt. Von diesem Motiv gab es jedoch zwei Varianten: eine mit und eine ohne Muscheln. Kurz vor Produktionsbeginn wurde entschieden, die Muscheln nicht in das Motiv aufzunehmen. Wasserspringen mit Muscheln ist somit ein Prototyp von Wasserspringen und kam nie in den Verkauf. Eine kleine Auflage wurde dennoch hergestellt und an die Mitarbeiter von Arabia verteilt. Gerüchten zufolge sollen 10 bis 100 dieser Becher existieren, doch weiß das niemand genau. Was auf jeden Fall gewiss ist, ist, dass Wasserspringen mit Muscheln sehr selten und wertvoll ist. Vermutlich ist er sogar der wertvollste aller Sommerbecher.



Die Muminwelt in Naantali

Text: Susan Sihvola

Finnland werden jeden Sommer immer mehr Freizeitaktivitäten für Familien mit Kindern bereitgestellt: zu den traditionellen Vergnügungsparks wie Linnanmäki (Helsinki) und Särkänniemi (Tampere) und Tierparks sind in den letzten Jahren unterschiedliche Abenteuerwelten oder Themenparks gekommen.



Zum Beispiel werden Dinosaurier in Visulahti bei Mikkeli präsentiert, in Kalajoki gibt es das Kindererlebnisland JukuJuku Maa und in Naantali die Muminwelt und die Abenteuerinsel Väski. Es gibt noch weitere Angebote, aber hier betrachte ich nur die Muminwelt, welche wir vor einigen Jahren besucht haben. Auf einer kleinen Insel nicht weit vom Zentrum der Stadt



Foto: Moomin World / Visit Finland

Naantali an der Süd-West-Küste Finnlands liegt die Muminwelt. Die von Tove Jansson erschaffenen Mumins sehen wie kleine Nilpferde aus. Hier kann man sie also treffen, die Muminfiguren. Zu den weißen Nilpferd-Mumins können sich auch noch weitere Figuren gesellen: Herr Hemul, eine Hexe oder Mörkö. Es ist dem Zufall überlassen, wen man während einer Route durch die Muminwelt trifft. Der beste Ort dafür ist das Theater gleich beim Eingang, wo wir fast alle Mumin-Figuren auf einmal gesehen haben. Die Muminwelt ist sicherlich ein interessantes Ziel für Familien vor allem mit kleinen Kindern, jedoch auch ziemlich kostspielig. Für die größeren Kindern würde ich eher die Abenteuerinsel Väski in der Nähe empfehlen. Wir sind damals quer durch die Muminwelt gelaufen und haben ein paar Mumin-Figuren unterwegs getroffen. Kinder können dort mit den diversen Attraktionen wie Mumins Haus oder mit einem Schiff von den Mumins Spaß haben. Es gibt auch noch einen Badestrand, wo Besucher beim guten Wetter ein Picknick machen können.

Im nun kommenden Sommer feiert die Muminwelt ihr 30. Jubiläum und sie ist geöffnet im Zeitraum vom 11.6. bis 21.8. Wenn man aus Deutschland kommt, muss man bedenken, dass die Muminwelt relativ früh – schon zum 21.8. - schließt. Uns ist es einmal passiert, dass wir am letzten Tag in der letzten Stunde, es war Mitte August, da waren und auf die Frage, wann sie wieder öffnen, die Antwort „nächstes Jahr im Juni“ bekommen haben.

Weitere Informationen gibt es unter www.muumimaailma.fi.

Ein Kissen her, machts euch bequem, Denn gleich gibt es ein Wiedersehn Mit Mumins, Snufkin und Klein Mü. Beeilt euch schnell, gleich kommen sie....

Text und Fotos: Elisabeth Jobbagy

...und wie! Meine Liebe zu den Mumins hält nun schon fast 30 Jahre an. Und in den letzten 7 Jahren hat sich so einiges angesammelt: die typischen Tassen, Bilder, Kerzenhalter, viele (auch alte) Bücher, zwei Tattoos und dann natürlich diverse Geschenke von Freunden, wie z. B. eine gehäkelte Gardine, eine Mumin-Jacke, u.v.m.

Als ich 2015 das erste Mal in Finnland war, kam ich an einem großen Mumin-Shop in Kuopio vorbei - Herzchen in den Augen, sofort rein! Mein guter Freund Markus grinste nur auf meine Aussage: "Shut up and take all my money!" Seitdem bekomme ich immer irgendetwas geschickt, das mit den lustigen "Nilpferden" (Achtung!) zu tun hat.

Und denkt immer daran:

„Jemand, der Pfannkuchen und Marmelade isst, kann nicht so schrecklich gefährlich sein. Du kannst mit ihm reden.“



Ganz besonders verbindet mich etwas mit Pikku Myy: ich habe/hatte auch mal diesen Spitznamen, wegen meiner roten Haare, grünen Augen und vor allem meiner Art manchmal, haha. Nur bin ich nicht ganz so pikku. Mein Patenkind wurde zur Geburt auch sofort stilgerecht eingekleidet und versorgt. Mit seinen 2 Jahren weiß der Kleine nun auch schon, wie toll die Mumins sind - Kulturgut vermitteln ist ja schließlich wichtig. Bei uns in Deutschland kennen doch noch einige die Mumins, wie z. B. meine Hausärztin. Als ich zuletzt zum Impfen musste, packte ich mir ein Pflaster mit Muumipeikko ein aus Spaß - sie musste lachen und rief sofort: "Die kenne ich auch noch!!!"

Ich glaube, in jedem von uns schlummert ein Charakter der Mumins. Sei es die freche Myy, die fürsorgliche Mamma oder auch der freiheitsliebende Nuuskamuikkune.



EIN RÄTSEL

Die Faszination der Mumins

Text: Benedikt Selbherr

Jedem deutschen Teil in deutsch-finnischer, Kinder großziehender Beziehung, stellt sich irgendwann die Frage: Gibt es ein Entrinnen vor den Mumins? Die Antwort lautet ohne jeden Zweifel: Nein.

Über kurz oder lang kommen Geschenke ins Haus wie Tellerchen mit Mumin-Motiv, Löffelchen mit Mumin-Motiv, Lätzchen mit Mumin-Motiv, Kinderkleider mit Mumin-Motiv, Kinderkoffer mit Mumin-Motiv, Stifte jedweder Art mit Mumin-Motiv, Stoffe mit Mumin-Motiv und...so fort. In unserem Haushalt war die Ankunft eines Arabia-Bechers mit Mumin-Motiv besonders schicksalsträchtig, vermehrte sich doch dieser Becher schlagartig auf ... ich habe aufgehört zu zählen. Bis heute bleibt mir die Faszination für diese seltsamen Kreaturen ein Rätsel, und ich kenne bis heute weder ihre Namen noch ihre Geschichte(n). Gleichwohl hat mich der (obligatorische) Besuch in der Muminwelt in Naantali nachhaltig beeindruckt. Weniger wegen der Mumins als vielmehr wegen der Atmosphäre in diesem Themenpark, die für mich geradezu zum Inbegriff ruhiger Friedfertigkeit geworden ist. Und vielleicht ist es gerade diese von den Mumins ausgehende Friedfertigkeit, die deren Faszination ausmacht. Wer weiß?